

Geschichte Süditaliens. Die vorliegenden Essays sind synthetische Diskurse von hohem Reflexionsniveau zur politischen und sozio-ökonomischen Entwicklung des Mezzogiorno im Spät-MA und in der Frühen Neuzeit. Dem Rezensenten wurde der Zugang allerdings etwas erschwert durch den gequälten Stil der modernen Wissenschaftsprosa, die es u. a. möglich macht, einen Abschnitt mit einem einzigen Satz zu füllen. Den Mediävisten dürften interessieren: 1. Napoli e il Sud dagli Angioini agli Aragonesi (S. 31–63); 2. Capitale, Regione e Regno nei secoli XV e XVI (S. 65–92); 3. Gli Stati italiani e la Corona d'Aragona. Potere regio, istituzioni, assemblee rappresentative (S. 93–122); 4. Assemblee rappresentative di Sicilia, Sardegna e Napoli nell'età spagnola (S. 123–142); 8. Pozzuoli, la città flegrea (S. 177–212).

Walter Koller

Andreas KIESEWETTER, Das Itinerar König Karls II. von Anjou (1271–1309), AfD 43 (1997) S. 85–283, zeigt u. a., daß Neapel erst unter Karl II. zur Hauptstadt des gleichnamigen Königreiches wurde und die Grafschaft Provence mit ihrer neuen Residenz Marseille jetzt eine größere Rolle spielte, und untermauert seine Untersuchungen durch umfangreiche Itinerartabellen (S. 123–272).

K. N.

Avignon & Naples. Italy in France – France in Italy in the fourteenth century, edited by Marianne PADE, Hannemarie RAGN JENSEN und Lene WAAGE PETERSEN (Analecta Romana Instituti Danici. Supplementum 25) Roma 1997, «L'Erma» di Bretschneider, 190 S., Abb., ISBN 88-7062-995-3, ITL 200.000. – Im Januar 1995 hat das dänische Institut in Rom einen Kongreß veranstaltet, dessen „Acti“ hier vorliegen. Von den vierzehn Beiträgen, die vor allem die „Kultur“ (hier: Literatur und Kunst) behandeln, seien genannt: Giuseppe BILLANOVIČ, Codici francesi in Lombardia fra Tre e Quattrocento (S. 9–11), Birger MUNK OLSEN, L'étude des classiques à Avignon au XIV^e siècle (S. 13–25), Alberto VARVARO, L'Italia meridionale nelle cronache di Jean Froissart (S. 131–139), Charmaine LEE, Avignon and Naples: an Italian Court in France, a French Court in Italy (S. 141–148). – Marc LAUREYS, Between Mirabilia and Roma Instaurata: Giovanni Cavallini's Polistoria (S. 110–115), charakterisiert den von ihm erstmals vollständig publizierten Text (Bibliotheca Teubneriana 1995) als Zeugnis des Frühhumanismus (Cavallini war seit 1325 päpstlicher Scriptor in Avignon, starb in Rom 1349), in dem die Tradition der römischen Pilgerführer durch die Ergebnisse intensiver Lektüre der antiken Autoren (bes. Livius) ergänzt und z. T. verändert wird. – Schade, daß die Hgg. des schönen Bandes keinen Mitarbeiter gefunden haben für Johannes XXII., der Kanzler des „modernen“ Königreiches Neapel war, bevor er als Papst in Avignon die Kurie modernisiert hat.

R. E.

Maria CASTELLANO, L'abate della SS. Trinità di Cava e la sua familia: Un esempio di organizzazione di una residenza monastica napoletana in età angioina, Medioevo. Saggi e rassegne 22 (1999) S. 173–217, wertet ein im Archiv der berühmten Abtei aufbewahrtes Rechnungsbuch von 1353 aus, das sich auf die Wirtschaftsführung im damaligen Hauptsitz des Abtes, dem Priorat S. Gregorio de Regionario in Neapel, bezieht; neben der Struktur der Klosterämter werden auch Aspekte des Alltagslebens beleuchtet, und man erfährt Näheres über Ein-